

**KM 1 1**  
**36er Schnellzugwagen**

Seit wenigen Wochen liefert KM 1 die Schnellzugwagen der Gruppe 36 im Maßstab 1:32 aus. Ihre Vorbilder wurden ab 1935 für den komfortablen Reiseverkehr als erste geschweißte Bauart der DRG gefertigt und waren für 140 km/h zugelassen. Im Einsatz waren diese Wagen bis 1982; einzelne davon sind sogar noch als Museums-wagen erhalten. Im Gegensatz zu Modellen modernerer Schnellzug-wagen können 36er Waggons unverkürzt den stark verbreiteten engen Gleisradius von 1020 mm befahren. Angekündigt wurden die neuen Wagen der KM 1-Premium-Edition bereits vor vier Jahren auf der Spielwarenmesse. Der Vorbestellpreis lag bei 790 € für einen Wagen bzw. 2290 € für ein Drei-Wagen-Set. Die lange Wartezeit war zwar für viele 1-Fans eine harte Geduldsprobe, hat sich aber wirklich gelohnt. Gefertigt sind die Präzisions-



die doppelflügligen Schiebetüren der 1.- und 2.-Klasse-Abteile lediglich außen im Gang durch vertikale Trennlinien angedeutet sind. Auch ein Blick auf den sehr aufwendig detaillierten Unterbau und auf die Reisezugwagen-Drehgestelle der Bauart Görlitz III leicht bereitet Freude. Zudem haben die Wagen an den Enden funktions-tüchtige Faltenbälge nebst Original-aufhängung mit echten Federn und kleinen beweglichen Arretierbügeln am Wagenende.

Serienmäßig vormontiert sind Schraubkupplungen zum Befahren großer Radien. Zum Lieferumfang gehören aber spezielle von KM 1 entwickelte Klauenkupplungen, die dank einer raffiniert konstruierten Kupplungskine-matik sogar das kurzgekuppelte Befahren enger Gleisradien mit nur 1020 mm erlauben. Auf Geraden beträgt der Pufferabstand im Schubbe-trieb weniger als einen Millimeter, und selbst im Lastzugbetrieb vergrößert sich der Pufferabstand auf nur 2,5 mm. Zur Beleuchtung kommen warmweiße LED zum Einsatz, die gekonnt in einem Zwischendach untergebracht sind. Über den ESU-Decoder Lokpilot fx V3.0 für Motorola und DCC können mit drei Funktionstasten getrennt die acht bzw. neun Abteile, die beiden Toiletten sowie die Gänge nebst Einstiegsbereichen geschaltet werden. Die Stromversorgung erfolgt an sieben Rädern über Pilzkontakte, die in Achs-nähe auf entsprechende Kontaktschei-ben drücken. Am achten Rad musste KM 1 konstruktionsbedingt auf den Pilzkontakt verzichten, weil sich dort eine Lichtmaschine samt Gummikeil-riemen befindet. Für eine flackerfreie

Beleuchtung sorgt ein ebenfalls in den Wagen eingebauter Energiepuffer für den Lokpilot-Decoder.

Realisiert hat KM 1 die Schnellzug-wagen in den vier Epochen II, IIIa, IIIb und IV, wobei es je Zeitraum drei Wa-gen gibt. Für die Epochen II und IIIa sind je ein gemischter 1./2./3.-Klasse-Wagen und zwei Wagen der 3. Klasse mit unterschiedlichen Betriebsnum-mern gebaut worden. Für die beiden späteren Epochen wurde je ein 1./2.-Klasse-Wagen und zwei 2. Klasse-

Wagen gefertigt. Mit einer Länge über Puffer von knapp 665 mm sind sie exakt vorbildgerecht.

Die Wagen eignen sich ideal als Er-gänzung zum bereits im März 2010 ausgelieferten Einheits-Gepäckwagen Pw 4ü-36 bzw. -37, den KM 1 seinerzeit in neun Varianten der Epochen II bis IV ebenfalls aus Messing gefertigt hatte. Wer diesen Wagen nicht besitzt, kann stattdessen auch den bis vor kurzem noch bei KM 1 vorbestellbaren PwPost 4ü-28 anhängen. pp



modelle weitestgehend aus Messing. Außerdem sind selbst filigrane Zurüst-teile wie Bremsschläuche, Dachlüfter, Griffstangen, Leitern, Trittbretter, Tür-griffe, Zuglaufschilder und vieles mehr ebenfalls aus Metall und deshalb auch bei weitem weniger bruchge-fährdet als bei so manchem Kunst-stoffwagen. Die 36er Wagen bringen ein stolzes Gewicht von je 3,7 kg auf die Waage. Sie sind damit mehr als doppelt so schwer wie die gleich langen Märklin-Schürzenwagen aus Kunststoff.

Die seitlichen Einstiegstüren lassen sich öffnen und werden in geschlosse-nem Zustand von einem Magneten ge-halten. Die Inneneinrichtung mit Sitz-bänken bzw. Polsterbänken, Fenster-tischchen, Gepäckablagen und Türgrif-fen sowohl im Abteil als auch auf der Gangseite wurde ebenfalls mit viel Detailliebe realisiert. Sogar nachge-bildete Vorhänge gibt es, und toll ist auch, dass nicht alle Vorhänge fest-gezurt sind, sondern einige herunter hängen und sogar unterschiedlich weit zugezogen sind. Schade ist nur, dass



Peter Penzsteiner (3)

ANZEIGE

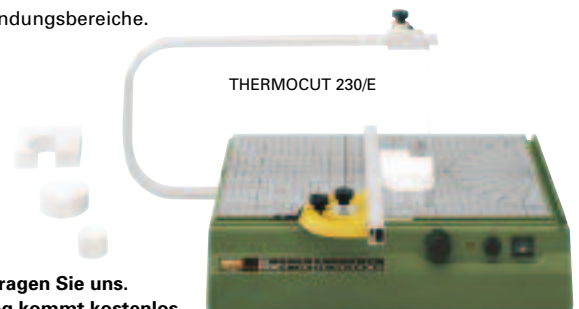
**PROXXON**  
**MICROMOT**  
System

**FÜR DEN FEINEN JOB  
GIBT ES  
DIE RICHTIGEN GERÄTE**

**Heißdraht-Schneidegerät THERMOCUT 230/E. Zum Trennen von Styropor und thermoplastischen Folien. Auch zum Arbeiten mit Schablonen.**

Für Architekturmodellbau, Designer, Dekorateure, Künstler, Prototypenbau und natürlich für den klassischen Modellbau. 30 m Schneidedraht (Ø 0,2 mm) gehören dazu.

Von PROXXON gibt es noch 50 weitere Geräte und eine große Auswahl passender Einsatzwerkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.



Bitte fragen Sie uns.  
Katalog kommt kostenlos.

**PROXXON** — [www.proxxon.com](http://www.proxxon.com) —

Proxxon GmbH - D-54343 Föhren - A-4210 Unterweisersdorf